

RÖMISCHE GOLDSCHÄTZE – vergraben und wiederentdeckt

21. November 2008 – 22. März 2009

Sonderausstellung im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich

PUBLIKATION

Der römische Goldschmuck aus Lunnern (ZH)

Ein Hortfund des 3. Jahrhunderts und seine Geschichte

Bei Lunnern in der Gemeinde Obfelden (ZH) wurden 1741 verschiedene römische Funde entdeckt. Noch im selben Jahr veranlasste der damalige Landvogt Johann Jakob Scheuchzer (1699 – 1761) systematische Grabungen, bei denen nebst verschiedenen Gebäuden, einem Gräberfeld und diversen Objekten, ein 350 Gramm schwerer römischer Goldschmuck und mehr als 80 Silbermünzen zutage kamen. Die einzelnen Schmuckstücke sowie weitere archäologische Objekte, die sich heute alle im Schweizerischen Landesmuseum befinden, werden in der Publikation erstmals vollständig vorgelegt und wissenschaftlich ausgewertet. Die verschiedenen kulturellen Einflüsse sowie ähnliche Hortfunde und Deponierungen werden ausführlich analysiert.

Neben den damaligen Grabungsberichten von Johann Jakob Breitingen (1701 – 1776) und Johann Georg Sulzer (1720 – 1779) existiert ein Bild des Zürcher Malers Johann Balthasar Bullinger (1713 – 1793), das den Standort und die Resultate der Grabungen illustriert. Zahlreiche bisher unveröffentlichte Dokumente rund um die Grabungen in Lunnern geben Einblick in die Zeit der Aufklärung und den Anfang der systematischen archäologischen Forschung in der Schweiz.

Ergänzend zu den Analysen des Goldschmuckes und der Forschungsgeschichte werden die neusten Ergebnisse aus den Sondiergrabungen, Luftaufnahmen und Magnetikmessungen der Kantonsarchäologie Zürich präsentiert. Diese zeigen den Fundort von Lunnern in neuem Licht.

Ein Projekt des Schweizerischen Landesmuseums, der Kantonsarchäologie Zürich und der Universität Bern. Text in Deutsch, Zusammenfassungen in Französisch, Italienisch und Englisch. Autoren: Stefanie Martin-Kilcher, Heidi Amrein, Beat Horisberger. Mit Beiträgen von Patrick Nagy, Jürg Leckebusch, Mylène Ruoss, Alexander Voûte und Hortensia von Roten.

Erscheint in der wissenschaftlichen Reihe COLLECTIO ARCHAEOLOGICA, Nummer 6, herausgegeben vom Schweizerischen Landesmuseum und dem Chronos Verlag, Zürich.